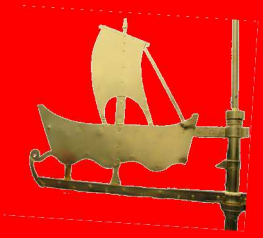


St. Nicolai

Der Gemeindebrief

der Ev.-luth. Kirchengemeinde

Bodenwerder-Kemnade

St. Marien

Nr. 3 / Jg. 44 SEPTEMBER - NOVEMBER 2016

Porta patet, cor magis

Aus dem Inhalt

	Seite:
Besinnung	3
Refomationsjubiläum 2017	4
Kindergarten	5 - 6
Kinderbetreuung u. Krabbelgruppe	7
Kinderseite	8
Kinder- und Krabbelgottesdienst	9 - 11
Ich wünsche dir, …	12
Evangelische Jugend	13 - 15
Veranstaltungen	16 - 17
Besondere Gottesdienste	18 - 19
Gedenken	20
Pinnwand „Kurz notiert“	21
Gruppen und Kreise	22
Veranstaltungen	23
Anzeigen	24 - 25
Kirchenmusik	26 - 27
Kirchenmusikalische Gruppen	28
Verein Klosterkirche St. Marien	29
Christliche Gemeinschaften	30 - 31
Freud und Leid	32 - 33
Gruppen u. Kreise - Herzliche Einladung	34
Kontakte	35
Einladung zum Gemeindefest	36

- in der Mitte der Gottesdienstplan zum Herausnehmen -

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade

Redaktion: C. Sahm, E. Werner, D. Hahn

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Auflage: 2.100 Stück

Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

„Nach zwei Wochen Trauer ist aber bitte Schluss!“ - so titelte tatsächlich eine überregionale Tageszeitung zum Thema Trauer über den Tod eines geliebten Menschen. Nicht länger als zwei Wochen, allein im Privaten, möglichst still und kurz, wäre „normal“. Was darüber hinausgeht, gilt nach der amerikanischen psychiatrischen Vereinigung als möglicherweise seelisch krank. Länger andauernde Symptome der Trauer wie Niedergeschlagenheit, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen oder sozialer Rückzug können nach Meinung der Fachleute im Einzelfall bereits als Depression diagnostiziert werden. Diese Feststellung wirft unweigerlich die Frage auf: „Wie normal ist Trauer heute noch?“ Wie gehen wir mit dem persönlichen Verlust engster Angehöriger, liebster Menschen gesellschaftlich um? Es gibt heute keine verbindlichen Normen mehr, wie es früher die schwarze Trauerkleidung oder das Trauerjahr waren. Die Trauerbewältigung findet im modernen Leben so gut wie nicht sichtbar im kleinsten privaten Bereich und sehr individuell statt. Der Alltag soll möglichst rasch wieder seinen geregelten Lauf nehmen. Andauernd Trauergefühle zu zeigen, halten viele Trauernde für unangenehm und belastend für Freunde und Familie. Gesellschaftlich ändert sich auch die Bestattungskultur, eine neue Vielfalt an Grabformen und Grabstätten löst die klassische Beerdigung im Eichensarg ab. Was also bleibt?

Zumindest das, was wir bereits haben.

Vielleicht hatten Sie im Urlaub einmal Gelegenheit sich Friedhöfe, besonders historische, oft parkähnliche Anlagen, in anderen Ländern anzuschauen. So unterschiedlich diese in ihrer Gestaltung sind, es sind immer geschützte Orte der Ruhe und Besinnung. Sie zeigen eine tiefe Verbundenheit mit den Verstorbenen. Unser Friedhof mit der renovierten Friedhofskapelle in Bodenwerder ist ein solcher gepflegter Schatz, zentral gelegen und gut zu Fuß aus der Innenstadt zu erreichen. Die Türen der Anlage stehen offen für Angehörige und Besucher, die einen Moment innehalten wollen. Wer hier Trost sucht, findet ihn im stillen Gedenken an die Verstorbenen. Trauer muss nicht öffentlich sein, aber an diesem Ort kann sie deutlich länger als nur „zwei Wochen“ gezeigt und gelebt werden. „Die Trauer hört niemals auf, nur der Schmerz wandelt sich und wird durch Liebe und Dankbarkeit ergänzt.“ Als christliche Gemeinde haben wir feste Plätze und Zeiten, um an unsere Verstorbenen zu erinnern. Lassen wir uns in der kommenden Zeit darauf ein.

Ekkehard Werner

DIE EVANGELISCHE KIRCHE STARTET
DAS REFORMATIONSJUBILÄUM

VATERUNSER IN 500 SPRACHEN

Ab Oktober 2016 feiert die evangelische Kirche 500 Jahre Reformation. Das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) startet zum Reformationsjubiläum pfiffige Aktionen, die Gemeinden für ihre Öffentlichkeitsarbeit nutzen können: Das Vaterunser auf Hochdeutsch kennt jeder. Aber „op Kölsch“ oder Japanisch? Das Gebet verbindet weltweit mehr als zwei Milliarden Christen und wird in Tausenden von Sprachen und Dialekten gesprochen. Mindestens 500 davon will das GEP bis zum Reformationsjubiläum 2017 sammeln. Jeder kann auf www.reformaction2017.de eine Vaterunser-Aufnahme in seiner Heimatsprache oder seinem Dialekt hochladen und sich so an der Kampagne beteiligen.

Die Vaterunser-Aktion ist eines von vielen originellen Aktionsprojekten („Challenges“) im Rahmen der Mitmachkampagne #reformaction2017. Die Aktionen stehen unter dem Motto „Gemeinsam Großes bewegen“. An jeder Challenge sollen sich – angelehnt an das Reformationsjubiläum – 500 Menschen oder mehr beteiligen.

Ab dem Reformationstag 2016 können Gemeinden, kirchliche Gruppen und Einzelpersonen auf www.reformaction2017.de eigene Challenge-Ideen einreichen und – nach einer Prüfung – loslegen. Sie können sich aber auch an einer der Challenges beteiligen, zu denen andere Gemeinden auf der Kampagnenplattform einladen. Für die Aktionsprojekte übernehmen Prominente Patenschaften. Die Vaterunser-Challenge etwa wird von Margot Käßmann unterstützt. Sie ist Botschafterin des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für das Reformationsjubiläum.

www.reformaction2017.de

Mit unseren diesjährigen Schulanfängern waren wir an ihrem „letzten“ Tag auf Überraschungstour. Mit dem Bus waren wir bei Familie Bossow in Pegestorf auf dem Bio – Bauernhof. Was es da alles zu sehen gab: Getreidesorten, Hühner, Kühe und sogar einen Ziegenbock!
Vielen lieben Dank an Familie Bossow!

Nachdem wir am Abschlusstag von unserer Tour zurück waren, haben wir mit den Kindern und Eltern gegrillt. Als Abschiedsgeschenk haben wir ein Bäumchen bekommen und es auch gleich eingepflanzt. Anschließend ging es dann in die Ferien .

Die Schulkinder sind am Samstag, den 6. August, eingeschult worden und haben ihre Garderobenhaken für die „neuen“ Kinder frei gemacht. Wir haben am 1. August mit den Kindern auch gleich ein Jubiläum gefeiert. Frau Seichter ist seit 20 Jahren in unserem Kindergarten tätig. Frau Sohns vom Kindertagesstätten Verband und der Kirchenvorstand waren im Kindergarten und überbrachten die Glückwünsche und den Dank für ihre gute Arbeit. Wir wünschen Frau Seichter weiterhin viel Spaß und Kraft bei ihrer Arbeit mit den Kindern.

von links: Anja Sohns, Andreas Säger, Pastor Günter Klein, Christiane Gründler, Brigitte Seichter und Christiane Sahm

Einen Workshop zum Thema gesunde Ernährung „5 Zwerge auf einen Streich„ haben wir vor den Ferien vom REWE Supermarkt Rühler Straße gesponsert bekommen.

Vielen lieben Dank
an Familie Möhring.

Als wir jetzt nach unseren Kartoffeln, die wir im April gepflanzt haben, geguckt haben, hatten wir tatsächlich Ernte zu verzeichnen. Die Kartoffeln „Cherie“ haben wir uns mit Kräutersalz gut schmecken lassen.

Hier noch ein kurzer Ausblick auf die Termine die noch kommen:

* am 18. September sind wir beim Gemeindefest dabei,
* am 2. Oktober feiern wir Erntedank in der Klosterkirche

- und eigentlich noch in weiter Ferne,
aber das Datum kann schon in Ihren Kalender -

* am Samstag, den. 26. November, werden wir wieder um 16:00 Uhr an und in der Klosterkirche den Advent einläuten.

Nun ist es so weit, ihr seid schon richtig groß. Wir haben gebastelt, gebaut, gespielt, gesungen und gelacht, jeder Tag hat uns Spaß gemacht. Wir haben euch ins Herz geschlossen und die Zeit zusammen genossen. Jetzt ist es so weit, nun beginnt für euch die Kindergartenzeit!

Vielen lieben Dank an die Eltern für die schöne Zeit mit den Kindern und für das tolle Abschiedsgeschenk. Euer Glückskäferteam.

Glückskäfer

Kleinkinderbetreuung für Kinder unter 3 Jahren

Unsere Betreuungszeiten:
Montags bis freitags
von 8 bis 17 Uhr

Bitte rufen Sie uns an, wir informieren Sie gern,
Brigitte Ohm, Tel. *0152 03662798* --- Ina Schneider, Tel. *0176 32635143*

Herzliche Einladung

die **Kirchenmäuse** treffen sich

freitags von **9:30 Uhr** bis **11:00 Uhr**

im **Haus der Kirche,** Im Kälbertal 7

Krabbelkinder ab vier Monaten sind zum Spielen, Lachen und Erzählen ins Haus der Kirche eingeladen.
Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte bei: Ramona Roußeaux,
Tel: 0151- 40016975

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine gute Tat

Martin lebte vor 1700 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause in die Stadt. Am Tor kauerte ein armer Mann und bettelte. Martin hatte Mitleid und stieg vom Pferd ab. Martin nahm seinen Umhang ab und zerteilte ihn mit einem Schwert. Er legte dem Bettler den warmen Stoff um. Dann stieg er wieder auf und ritt in die Stadt. Nachts träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!" Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.

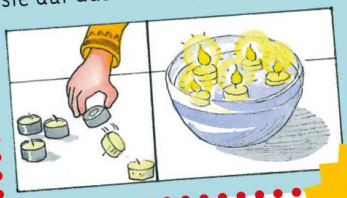
Alle Kinder sind auf dem Laternenzug.
Aber halt, da stimmt was nicht! Findest du die vier Fehler?

Tüten-Lampe

Fülle Butterbrottüten aus Papier mit etwas Sand, so dass sie gut stehen. Lege ein Teelicht hinein und drück es etwas in den Sand. Zünde es vorsichtig an. Durch die Tüte scheint ein schönes Licht.

Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Rätselauflösung: Eiswaffel, Schwimmflossen, Kescher statt Laterne, Tulpe

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ferienpassaktion mit dem KIGO

„Jona – ein Prophet geht baden.“

Am 28. August ging es für 25 Ferienpasskinder im Haus der Kirche auf eine ungewöhnliche Reise.
Wir begleiteten den Propheten Jona auf seinem Weg oder besser auf seinem Umweg in die Stadt Ninive. Er hatte von Gott den Auftrag bekommen, die Menschen dort von ihrem schlechten Weg abzubringen und zur Umkehr zu bewegen. Keine leichte Aufgabe - und deshalb überlegte sich Jona auch, dass es wohl einfacher sei, mit dem Schiff stiften zu gehen und die Menschen in Ninive ihrem Schicksal zu überlassen.
Wir verfolgten seine Reise mit einem seltsamen altertümlichen Gerät, das bunte Bilder an die Wand warf. Die meisten Kinder hatten wohl noch nie einen Dia-Projektor gesehen und waren sichtlich interessiert an dieser fast ausgestorbenen Technik.

Und los ging die wilde Fahrt - mit vielen Spielen zum Austoben. Wer kennt sie noch die „alten“ Spiele: „Der Plumpsack geht um“ und „Jona, Jona! Wie tief ist das Wasser?“ Die Kinder gaben ihr Bestes, ob auf dem Teppich im Haus der Kirche oder auf dem großen Parkplatz drau-

Wir treffen uns am Freitag, den 11. November 2016 um 17:00 Uhr in der Stadtkirche St. Nicolai und machen uns zusammen mit Sankt Martin auf den Weg zur katholischen Kirch **Kommt ihr auch?**

Katholische und Evangelische Kirchengemeinden Bodenwerder

ßen. Es wurde geschwommen, gehüpft, gerannt, gesungen und vor allem viel gelacht. Schließlich gerät Jona in einen Sturm: das große Schwungtuch wogte aufbrausend durch den Saal und die

Schiffe flogen uns nur so um die Ohren. Noch einige Runden Wellen, Wasser und Sturm gespielt und dann war aber auch erstmal eine Trinkpause nötig. Ein kleiner Snack zur Stärkung wurde gereicht, damit alle wieder topfit ihre Reise fortsetzen konnten.

Anschließend war die Kreativität der Kinder gefragt. Aus Wäscheklammern und Tonpapier entstanden kleine Fische mit einem noch kleineren Jona darin – die älteren Kinder halfen den Jüngeren, denn die filigrane Bastelarbeit hatte so ihre Tücken und der Kleber wollte manchmal nicht da kleben wo er sollte, dafür aber sehr gut an den Händen, besonders an

meinen. Trotzdem konnte jedes Kind einen sehr hübschen Fisch zum Anklemmen mit nach Hause nehmen.

Die Bildergeschichte an der Wand erreichte nun ihren Höhepunkt. Der ungehorsame Jona wurde ins Meer geworfen und von einem riesigen Wal verschluckt. Natürlich wollten wir unseren Freund auch auf diesem Teil der Reise begleiten und so ging es auch für uns in den dunklen, unheimlichen Bauch des Wa-

les. Befremdliche Geräusche, die sich als Walgesänge herausstellten, erfüllten den Raum. Nach einiger Zeit gewöhnten sich die Augen an die Dunkelheit und wir stellten fest, dass es eigentlich ganz gemütlich dort drinnen war. Die lange Reise nach Ninive im Bauch des Wales genossen wir entspannt bei Igelball-Massagen und nebenbei lauschten wir den Geräuschen der Tiefsee und fanden innere Ruhe.

Schließlich erreichten wir Ninive. Der Wal spuckte uns aus und unsere lange ungewöhnliche Reise ging ihrem Ende entgegen. In der Stadt angekommen,

stellten wir uns der Aufgabe, die Bewohner zum Guten zurückzuführen – mit Hilfe des turbulenten Spieles „Schwarz/Weiß“. Die weiße Gruppe versuchte, die schwarze zu fangen und umgekehrt. Wer weiß war, wurde schwarz und wer schwarz war, der wurde plötzlich weiß.

Der Abschlusskreis führte unsere muntere Truppe wieder zusammen auf den Teppich zu einem gemeinsamen Lied und jeder schmückte seinen Nachbarn mit einem bunten Segensbändchen für den Heimweg. Ein schöner Nachmittag ging zu Ende.

Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr und natürlich an jedem 1. Sonntag im Monat in der Stadtkirche St. Nicolai um 11:15 Uhr zum Kindergottesdienst.

Einen wunderbaren Start in das neue Schul- und Kindergartenjahr und einen schönen Sommer wünscht Euch

Britta

Herzliche Einladung zum

Krabbel-gottesdienst

„DU bist wunderbar gemacht!“

Der kurze Gottesdienst für Kinder von 0 bis 5, ihre Geschwister, Eltern, Großeltern, Paten…

Donnerstag, 20.Oktober
16:00 Uhr
im Haus der Kirche

Der Krabbelgottesdienst dauert etwa 20 Minuten. Danach gibt es Kaffee und Kekse, Saft und Obst.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an
Anne-Kathrin Borchers, Tel. 05533-409941

KIRCHE MIT KINDERN

Ich wünsche dir Zeit,
um dich selbst
zu besuchen.

Um dich einzuladen
auf eine Tasse Kaffee oder Tee,
dich zu fragen:
Wie geht es dir?
Und dir dann
freundlich zuzuhören.

Ich wünsche dir,
dass du spürst:
Einer sitzt mit dir
am Tisch.

Du und das,
was dich bewegt,
sind gut aufgehoben
bei ihm.

TINA WILLMS

Mit dem Fahrrad auf der Flucht

Schon bei der Abfahrt am 20. Juli tauchten fragende Blicke bei den 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der diesjährigen Outdoor-Tour der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder auf. Grund der Verwunderung: Einige des achtköpfigen Teams unter der Leitung von Kirchenkreisjugendwart Heiko Zufall und Kirchenkreisdiakon Hendrik Bahrenburg trugen Häftlingskleidung. Der „Gefangenentransport“ verlief dann unbeschwert und der Reisebus erreichte pünktlich den Campingplatz Augustfelde in Plön. Schnell waren die großen Tageszelte, die kleinen Iglus, Tische, Bänke und Camp-Küche aufgebaut und schon am Abend klärte sich die sonderbare Kleidung der Gruppenleiter. Die Freizeit stand dieses Jahr unter dem Motto „Wanted - Gesucht“ und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Teil einer Gruppe Flüchtiger. In den kommenden 10 Tagen stellte sich so ein Leben jedoch als durchaus unterhaltsam heraus. Der Campingplatz wurde in einem großen Erkundungsspiel als geeignetes Versteck erkannt, mit dem Fahrrad wurden das Umland und vor allem die nahe Stadt Plön erforscht. Letztere war auch Schauplatz für eine große Fotorallye. Mit dem Bus ging es dann noch einen Tag lang an den Ostseestrand. Doch auch auf dem Campingplatz selbst gab es jede Menge Programm, das den Zusammenhalt der Gruppe stärkte und mit Begeisterung von den Teilnehmenden aufgenommen wurde. So wurde nicht nur spielend der Kontakt zu den Mitcampern oder in Geländespielen der Teamgeist gefunden, sondern auch in Spiel-Shows die eigene Kreativität und Tapferkeit getestet. Zum Schluss stellten die Teilnehmenden im Alter von 12 - 14 Jahren in einem großen Planspiel sogar ihre eigene Flucht aus dem Gefängnis nach. Highlight war aber, neben dem See, der zu keiner

Tageszeit vor anstürmenden Jugendlichen sicher war, der aufregende Besuch im Hansapark. Über die Tage wuchsen die Teilnehmenden so zu einer starken Gruppe zusammen. „Besonders schön ist der Zusammenhalt zwischen Leuten, die man vorher nicht oder nicht gut gekannt hat", urteilte eine Teilnehmerin. Am Ende stellte die Gruppe fest, dass die Flucht tatsächlich geglückt war - eine Flucht aus dem Alltag, dem Schulstress und dem Gewöhnlichen direkt in ein Abenteuer. Am Ende hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann nur noch einen Wunsch:
„Nächstes Jahr wieder!“

Ein "Neuer" bei der Ev. Jugend

Hallo, mein Name ist Hendrik Bahrenburg und ich bin der neue Diakon im Kirchenkreisjugenddienst. Schon wieder. Schon wieder? Oh ja! Manche von Ihnen und Euch kennen mich vielleicht noch, denn ich habe bereits vor kurzem mein Anerkennungsjahr zum kirchlich anerkannten Diakon, sowie zum staatlich anerkannten Sozialarbeiter im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder gemacht. Damals habe ich bereits etliche von Euch und Ihnen kennenlernen dürfen und habe die Region, den Kirchenkreis und seine Mitglieder sehr schätzen gelernt. Umso mehr freut es mich, dass mein Weg mich wieder hierher geführt hat und dass ich nun all die Ideen umsetzen kann, zu denen mir im letzten Jahr einfach die Zeit fehlte.

Für alle die mich noch nicht kennen: Ich bin 27 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem Niemandsland zwischen Hamburg und Bremen, aus der St. Viti Kirchengemeinde Zeven.

Bereits von klein auf war ich dort fest in der Gemeindejugendarbeit verwurzelt, habe bei so gut wie allem was vorhanden war mitgemacht, (erst als Teilnehmer, dann als Ehrenamtlicher) und hatte in den Jugendräumen – manche kennen das sicherlich von sich selbst – mein zweites Zuhause.

Nachdem mich meine berufliche Orientierung kurz in die Gefilde des Werbe- und Grafikdesigns führte, stellte ich schnell fest, dass die Arbeit mit Menschen mir doch mehr Freude bereitete. So entschied ich mich, den Weg des Diakons einzuschlagen. Nachdem ich das hierzu notwendige Studium absolviert hatte, begann dann hier im Jugenddienst mein Anerkennungsjahr.

Das ging auch vorüber und schon wieder bin ich hier. Jetzt gerne auch für länger!

Ich bin außerdem ein großer Freund des Rollenspiels in jeder Couleur, sei es in Gewandung mit Hunderten zusammen in der Natur, mit Stift, Würfel und Papier im kleinen Kreis oder auf der Bühne bzw. in der Kirche. Nun freue ich mich darauf, dies auch hier bei Euch gewinnbringend einsetzen zu können, mich kreativ auszutoben und mit Euch zusammen durchzustarten.
Wir sehen uns im Jugenddienst!

Kirchenkreisjugenddienst

Michaelisplatz 1, 37603 Holzminden
Tel.: 05531 - 6800 - Fax: 05531 - 12 09 13
E-Mail: evju-hobo@web.de

Sekretärin im Jugenddienst:
Kirsten Zufall
Bürozeiten: Mo. und Mi.
von 8:00 bis 12:00 Uhr
E-Mail: evju-hobo@web.de
Tel.: 05531 - 94 84 07

Kirchenkreisjugendwart:
Heiko Zufall
E-Mail: evju-hobo@web.de
Tel.: 05531 - 94 84 07
Tel.: 05531 - 68 00

Kirchenkreisdiakon:
Hendrik Bahrenburg
E-Mail: hendrik.bahrenburg@evju-hobo.de
Tel.: 05531 - 99 00 120
Tel.: 05531 - 68 00

Regionaldiakon:
Dierk Stelter
E-Mail: dierk.stelter@evju-hobo.de
Tel.: 05531 - 70 46 784
Fax: 05273 - 38 57 19

Kirchenkreisjugendpastor: Uwe Meyer
E-Mail: uwe.meyer@kirche-holzminden.de
Tel.: 05531 - 98 17 62

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Die neuen Vorkonfirmanden, Kinder, die bis zum Juli 2016 das 12. Lebensjahr vollendet haben und in der Regel in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden:

Im Pfarrbüro, Corvinusgang 3, montags bis freitags, von 9 - 12 Uhr und donnerstags von 14 - 17 Uhr

- Bitte eine Taufbescheinigung mitbringen! -

Parkplatz vor dem Konfirmandensaal im Haus der Kirche

Elternabend am Freitag, den 16. September 2016, um 18:30 Uhr im Haus der Kirche.

Chorprojekt im Herbst

mit der Chorleiterin und Sängerin **Stefanie Klerks** aus Alfeld

Spaß am Singen?

Dienstags, 6., 13., 20. und 27. September, 11. Oktober und Freitag, 14. Oktober jeweils von 19 bis 21 Uhr im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7

Mitgestaltung des Gottesdienstes
am Sonntag, 16. Oktober um 18 Uhr
in der Stadtkirche St. Nicolai, Bodenwerder

Anmeldungen und Rückfragen:
Svenia Vaupel, Tel. 05533-975784 - Email :SVaupel@onlinehome.de
oder WhatsApp 0176 44566685
im Pfarrbüro: Doris Hahn, Tel. 05533-971412

Einladung zum Laternen-Bastelnachmittag

wann? Samstag, den 29.10.2016 von 14:00 bis 16:30 Uhr

wo? im Haus der Kirche

was? Laternen, Windlichter, Lichttüten, Kerzen verzieren, ...

wer? für Kinder und Erwachsene

Bitte mitbringen: Bastelschere, Bleistift und Klebestift

Materialkosten: 2,00 € pro Person

Anmeldung bei: Caroline Wendenburg, Tel. 05533- 4573
Caroline Koch, Tel. 05533 – 9753012

Die **Nähwerkstatt** und
„Weserbergländer Herzen helfen e.V.“
möchten wieder Herzkissen für an Brustkrebs erkrankte Frauen fertigen!
Helfen Sie mit!!!

Wir laden Sie herzlich ein zum Nähen, Füllen und Verschließen von Herzkissen!
Samstag, den 19.11.2016 von 10.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

im Haus der Kirche, Kälbertal, Bodenwerder
Kontakt: Caroline Koch / Tel. 05533-9753012

Infos über den Verein unter: http://www.weserberglaender-herzen.de/

Einladung
zum
Adventsbasar
und zur
adventlichen Kaffeetafel

am **Sonntag, den 27. November 2016** von **14:30 Uhr** bis ca. **17:00 Uhr**

im **Haus der Kirche**

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir uns gemeinsam auf die Adventszeit einstimmen und diese Zeit besinnlich beginnen. Auf unseren Basar-Tischen werden wieder liebevolle Handarbeiten und andere Kleinigkeiten angeboten. Für die kleinen Gäste haben wir einen Basteltisch vorbereitet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihr Basar-Team

Missionsgottesdienst am 6. November um 10 Uhr in der Stadtkirche St. Nicolai

Gastprediger: Pastor Charles Raj

Pastor Charles Raj, der ökumenische Mitarbeiter aus der Tamil Evangelischen Lutherischen Kirche/ Südindien stellt sich vor.

Ich bin seit 23 Jahren ordiniert und habe verschiedene Gemeinden meiner Tamilenkirche in der Stadt und auf dem Land betreut.

Seit 1990 bin ich mit meiner Frau Indra verheiratet. Unsere Kinder sind inzwischen erwachsen. Meine Tochter Nancy hat bereits studiert und ist im Bereich der Informationstechnik tätig. Mein Sohn ist dabei, seine Schule zu beenden.

Auf Einladung des Ev.-luth. Missionswerkes kamen meine Frau und ich nach Deutschland. Offiziell bin ich zum größten Teil mit der Nordstädter Kirchengemeinde in Hannover verbunden. Ich habe aber auch die Möglichkeit, bei ökumenischen Begegnungen von meiner Tamilen-kirche, dem Leben in Indien und den großen Herausforderungen zu erzählen. Meine Frau und ich freuen uns, wenn wir mehr über unsere Arbeit in Indien berichten können.

ELM Hermannsburg
Partner in Mission

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein, beim Kirchenkaffee zu verweilen und ins Gespräch zu kommen!

Schiffsgottesdienst auf dem FGS „Karlshafen“

am 25. Sept. um 9:30 Uhr

- Zustieg ab **9 Uhr** am Anleger „Flotte Weser“ -

Gottesdienst feiern, fröhlich beisammen sein, die Weser genießen.
Seien Sie dabei!

Silberne Konfirmation

In diesem Jahr wollen wir die Jubiläums-Konfirmation der Jahrgänge 1990 und 1991 feiern.

Samstag, den 29. Oktober um 18 Uhr
in der Stadtkirche St. Nicolai

Du hast Erinnerungen in mich gelegt
und dich eingebaut in meine Zeit.
Mit dir bin ich geworden, was ich bin,
deine Spuren bleiben und leuchten in mir.

TINA WILLMS

EWIGKEITSSONNTAG

Einladung zum Gottesdienst
am 20. November um 10 Uhr
Klosterkirche St. Marien
Kemnade

Taufgottesdienste

Sonntags im Hauptgottesdienst (siehe Gottesdienstplan), außer bei Abendmahlsgottesdiensten oder Sondergottesdiensten.

Samstag, 15. Oktober, um 17:00 Uhr, Stadtkirche St. Nicolai

Weitere Informationen und Anmeldungen zur Taufe im Pfarrbüro, Corvinusgang 3, Tel.: 97 14 12.

Seniorenfrühstück,

Dienstag, 20. September,
11. Oktober und 8. November
um 9:30 Uhr im Haus der Kirche.
Anmeldungen bitte bei
Ingrid Mutschke, Tel.: 05533 / 40 00 71

Am Donnerstag, 8. September **kein** Seniorennachmittag (Sen. Freizeit - Lemförde).

Ein herzliches **Dankeschön** für die vielen Spenden anlässlich unseres Spendenaufrufes für die Familie Saitschko (Brandopfer am Hakenberg)!

Unsere Bankverbindung:
Kirchenkreisamt Holzminden-Bodenwerder
Sparkasse Weserbergland
IBAN: DE08 2545 0110 0026 0062 88
- Bitte immer Gemeinde u. Verwendungszweck angeben! -

Holzmindener Tafel e.V.

Öffnungszeit der Zweigstelle Bodenwerder, Corvinusgang 3:

freitags von 14:30 bis 16:00 Uhr

Bitte mitbringen:

Bei der Anmeldung: Einkommensnachweis und Personalausweis

Bei Inanspruchnahme der Lebensmittelausgabe: Personalausweis und die von der Holzmindener Tafel ausgestellte Berechtigungskarte.

Über eine Spende auf das Konto bei der Volksbank Weserbergland - IBAN Nr. DE83 2729 0087 0000 0372 70 - würde sich die Holzmindener Tafel sehr freuen.

Öffnungszeit der Kleiderkammer

mittwochs von 9:30 bis 11:00 Uhr

Die Holzmindener Tafel e.V.
bittet um Lebensmittel-Spenden!

Haltbare Lebensmittel: Mehl, Milch, Reis, Nudeln, Öl usw. sowie Wasch– und Pflegemittel.

Das „Tafel-Team“ sagt ein herzliches DANKESCHÖN für alle bisher abgegebenen Spenden!

Alkohol-Probleme? Was kann ich tun?
Wo gibt es Hilfe?

Hilfe - mit Gesprächen bei den Anonymen Alkoholikern
Die Anonymen Alkoholiker treffen sich in Bodenwerder
jeden Mittwoch um 19 Uhr im Corvinusgang 3

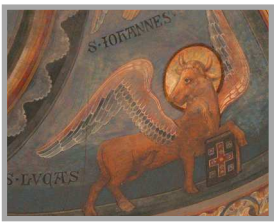
AA-Bodenwerder * Postfach 1206 * 37616 Bodenwerder
www.anonyme-alkoholiker.de

Bibelabende in der Region

15. Sept. - 19:30 Uhr in Ottenstein,
Thema: Der Evangelist Markus,
Pastor Jens-Uwe Frölich

22. Sept. - 19:30 Uhr in Hehlen (Kantorhaus),
Thema: Matthäusevangelium,
Pastor Peter Dortmund

29. Sept. - 19:30 Uhr in Bodenwerder
(Haus der Kirche),
Thema: Lukasevangelium,
Pastor Günter Klein und
Bernd Greilich



Fotos: Klosterkirche St. Marien, Karin Beißner

Bibel im Gespräch

in Zusammenarbeit mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hameln e.V.

Der Bibelgesprächskreis trifft sich am 1. und 3. Donnerstag um 19:30 Uhr im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7

September	01. eigenverantwortlich	15. in Ottenstein
Oktober	06. eigenverantwortlich	20. Ernst Strehle
November	03. eigenverantwortlich	17. Bernd Greilich

Weitere Informationen über den Verein im Internet: *www.lkg-hameln.de*

GmbH

Pflegeheim
am Hakenberg
Hier bin ich zu Hause!

Das Pflegeheim am Hakenberg ist eine familiär geführte, stationäre Einrichtung der Altenhilfe.

Unsere Leistungen:

- vollstationäre Pflege
- spezielle Dementenbetreuung
- Kurzzeitpflege
- Krankenhausnachbehandlung
- Versorgung von Wachkomapatienten

Hakenberg 8 · 37619 Bodenwerder · Tel.: 05533/3777 · www.am-hakenberg.de

Täglich frische
Landmilch
aus unserem
Milchautomaten

von 8 – 18 Uhr

Ringstraße 1 – Kemnade

Kemnader
DORF KUH
Milch

Bestimmen Sie schon zu Lebzeiten
die Art Ihrer späteren Bestattung

Wir beraten Sie gerne über eine Erd-, Feuer oder Seebestattung, gehen ganz auf Ihre Wünsche ein und übernehmen sämtliche Formalitäten bei Behörden und Versicherungen

19 Kellner 14

Kellner
Bestattungen

Ihr Berater im Trauerfall für Bodenwerder und Umgebung

Telefon 05533 / 2500

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Wenn der Mensch
den Menschen braucht…

Schomburg

Das Institut ihres Vertrauens

Bestattungen
Erd - Feuer - See
Überführungen

Sarglager
Ein- und Umbettungen
Eigener Abschiedsraum

Erledigung aller Formalitäten
Ausgestaltung von Trauerfeiern
Bestattungsvorsorge

37619 Bodenwerder • Im Hagen 2 • Telefon (05533) 3545

Diakonie
Durch Nähe verbunden

Diakonie
Sozialstation

Hamelner Straße 3 · 37619 Bodenwerder
Tel: 05533-973333
www.diakonie-weserbergland.de
diakoniesozialstation-bodenwerder@web.de

Sahlfeldstift
Alten- u. Pflegeheim

Hamelner Straße 3 · 37619 Bodenwerder
Tel: 05533-973322
www.diakonie-weserbergland.de
sahlfeld-bdw@gmx.de

Sommerkonzert „Musik und Wort“

4. September um 18 Uhr
Stadtkirche St. Nicolai

Duo „Magic Strings“ -
Swing und Latin auf 10 Saiten

Thomas Frenser (Violine)
Hein Brüggen (Gitarre)

~ Jubiläumskonzert ~
25 Jahre Heiliges Dreifaltigkeitskloster Buchhagen
~ Psalmen und Hymnen im Deutschen Choral ~
Ausführende: Die Väter des Heiligtums und Chorsänger
Orgel Christiane Klein
Samstag, 10. September um 18:00 Uhr
in der Klosterkirche St. Marien, Kemnade

Stadtkirche St. Nicolai Bodenwerder
Montag, 31. Oktober 2016,
19.30 Uhr

ORGELKONZERT
ZUM
REFORMATIONSFEST

Werke von Praetorius, Bach, Mendelssohn, Reger

Christiane Klein, Orgel

Eintritt frei, Spenden erbeten

Stadtkirche St. Nicolai, Bodenwerder

Samstag, den 22. Oktober um 15 Uhr

Das Goldene Kalb

Musical von Gerd-Peter Münden / Brigitte Antes

Evangelische Singschule
Jule Hillmann (Flöte)
Andranik Simonyan
(Klarinette)
Helga Schiltsky (Violine)
Friedel Schwekendiek
(Violoncello)
Ellen Wolpert (Klavier)

Ingrid Tesch
(Regieassistenz)
Leitung: Christiane Klein

Eintritt frei - Spenden erbeten

Viele aktuelle Informationen und Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage:

https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de

Die Proben finden statt im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7.

Blockflötenensemble (fortgeschrittene Erwachsene)
dienstags 18:10 – 19:20 Uhr

Stadtpfeyfferey Bodenwerder (Renaissance-Bläsergruppe)
dienstags nach Absprache im Anschluss

Evangelische Singschule Bodenwerder

mittwochs	15:10 – 15:40 Uhr	**Minikantorei** (ab vier Jahren) - Ltg.: Ingrid Tesch -
	14:10 – 15:00 Uhr	**Kinderkantorei I** (Kl. 1 - 3)
	16:30 – 17:30 Uhr	**Kinder- und Jugendkantorei** (Kl. 4 - 8)
	19:00 – 21:00 Uhr	**Kantorei Bodenwerder**

Informieren und anmelden kann man sich bei:
Christiane Klein, Im Kälbertal 7, 37619 Bodenwerder,
Tel. 05533 4820 (Fax 5894), Email: Christiane.KleinKM@t-online.de
https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de/kirchenmusik

Anfang Juni hatte der Verein eine Pilgerwanderung angeboten. Zwölf Pilger machten sich unter der fachkundlichen und geistigen Begleitung unseres Mitgliedes Lothar Brennecke auf den Weg. Mit einer Andacht in der St. Michael-Kirche in Kirchbrak begannen wir den Tag und die Pilgertour. Lothar hatte eine eigene Tour ausgearbeitet, die nicht nur über den ausgeschilderten offiziellen Weg der Strecke Loccum-Volkenroda, sondern uns auch über verschlungene Pfade über eine ungemähte Wiese und bei Westerbrak durch die Furt in der Lenne führte. Mit den Füßen im fließenden Wasser stehend erfuhren wir in einer Wassermeditation wie alles Schlechte aus uns herausfließt und frische Energie in uns hineinströmt. Hinterher fühlten wir uns nicht nur an den Füßen erfrischt, sondern auch im Geist. Der Lenne-Freizeit-Weg führte uns nach Buchhagen und weiter nach Linse. Nach der Mittagsandacht in der hübschen Kapelle, ließen wir uns zum Picknick hinter dem Gemeindehaus nieder. Anschließend ging es zurück nach Buchhagen und auf dem ausgeschilderten Weg am orthodoxen Kloster vorbei, nun stetig bergan und zum zweiten Mal für 20 Minuten schweigend, die Sinne nur auf die Geräusche der Natur gerichtet. Auf der Königszinne wurden wir bei der willkommenen Rast mit dem grandiosen Blick ins Tal belohnt. Der Abstieg in die Stadt und an der Weser entlang zur Klosterkirche war dann ein Leichtes. Dort wurden wir wider Erwarten schon empfangen, denn man wartete auf eine größere Pilgergruppe mit dem Weihbischof der katholischen Kirche, die von Lüntorf kam. Da wir zuerst ankamen, hielten wir dann auch unsere Schlussandacht vor der Bischof-Gruppe. Alle Pilger waren der Meinung, dass sich diese neue Erfahrung gelohnt hat und es gerne eine Fortsetzung geben dürfe, die für das nächste Jahr geplant ist.

Am Sonntag, den 11. September, findet der „Tag des offenen Denkmals“ statt, der in diesem Jahr das Motto trägt „Denkmale gemeinsam erhalten“, das ja auch für den Verein Klosterkirche zutrifft. Gemeinsam sind wir durch unsere Beiträge, Spenden und das Engagement unserer Gastgeber für das Wohl der Kirche da. Am 11. September ist das Gotteshaus von 10 bis 18 Uhr geöffnet, um 12, 14 und 16 Uhr finden Führungen statt. Gleichzeitig werden wir auch den Turm der ehemaligen Marktkirche St. Dionysius öffnen. Dort sind die Fundamente für die Deckenbalken gegossen und der größte Teil des losen Putzes entfernt.

Bei ihrem Auftreten in Bodenwerder löste die „Generation Church“ einige Irritationen aus. Der Begriff „Kirche“ im Namen deutete ja auf eine Institution hin, mit gewachsenen Strukturen und einer umfangreichen Organisation, über die alle möglichen Spekulationen im Umlauf waren. Seit deren Treffen nicht mehr im früheren Textilhaus Geitel stattfinden hörte man stattdessen die Frage: Was ist eigentlich aus der Generation Church geworden?

Wir sind der Frage nachgegangen und haben in Gesprächen mit dem Ehepaar Sudermann erfahren, dass sich der Verein „Generation Church“ in „Christen im Weserbergland“ umbenannt hat, was dem Selbstverständnis nach eigener Aussage besser entspricht. Es handelt sich bei den Veranstaltungen der Gruppe um Viktor und Elisabeth Sudermann nicht um Treffen einer „geschlossenen Gesellschaft“, sondern um durch freiwillige Spenden finanzierte, regelmäßig stattfindende ökumenische Hauskreise, die in christlichem Geist Gebete und Bibellesungen mit geselligem Beisammensein verbinden und - wie auch unsere Gemeinde - allen Christen offenstehen.

Hier berichten Victor und Elisabeth Sudermann selber über ihren Verein der „**Christen im Weserbergland“**. Beide zogen 2007 nach Bodenwerder und gründeten damals den Verein „Kirche für alle Generationen“ (Generation Church).

„Wir haben uns diesen Ort nicht selber ausgesucht, sondern wir erlebten, wie Gott uns hierher führte“, sagen beide. „Die ersten öffentlichen Gottesdienste wurden gut angenommen und das ermutigte uns sehr. Wir beschlossen, unsere Gottesdienste regelmäßig durchzuführen. Im Textilhaus Geitel konnten wir uns die Räumlichkeiten für unsere Treffen anmieten. Schnell merkten wir, dass die Vorbereitungen für die „ansprechenden und modernen“ Gottesdienste viel zu viel Zeit in Anspruch nahmen, wir sehr viel mehr Zeit für die Organisation aufwenden mussten, statt Freiräume für persönliche Beziehungen zu haben. Gleichzeitig mussten wir uns eingestehen, dass unser Name „Kirche für alle Generationen“ nicht das vermittelt hat, was wir uns eigentlich gewünscht haben. Anstatt Interesse zu wecken, mussten wir erklären. Als wir dann im Juni 2012 die Räumlichkeiten bei Geitel aufgeben mussten, begann für uns eine sehr spannende Reise. Gott legte uns nun die Region Weserbergland ans Herz. Deshalb änderten wir unseren Vereinsnamen in „Christen im Weserbergland“. Wir verstehen uns nicht als eigenständige Konfession, sondern viel mehr als ein Verbund von Christen aus unterschiedlichen Konfessionen und Orten im ganzen Weserbergland.

Wir wollen den Glauben an Gott und Jesus Christus gemeinsam, transparent, lebensnah und mit viel Freude leben. Unsere Basis sind die Hausgemeinschaften. Wir treffen uns regelmäßig in unseren Privathäusern (4-10 Personen). Wir ermutigen uns für den Alltag, indem wir füreinander beten, gemeinsam Gott loben, das Abendmahl feiern, die Bibel lesen und uns überlegen, wie wir die Liebe Gottes in

unser Umfeld hinaustragen können. Zweimal im Monat haben wir eine Ortsgemeinschaft und vier Mal im Jahr treffen wir uns als große Gemeinschaft in der Region. Zu jedem einzelnen Treffen wird etwas zu Essen mitgebracht, womit wir unsere Treffen ausklingen lassen.

Die gemeinsame Motivation kommt aus dem Wissen, dass Gott uns liebt. Diese Liebe treibt uns an, Gott und die Mitmenschen in unserem Umfeld zu lieben und aufzuzeigen, dass der Glaube an Jesus heute genauso aktuell ist wie vor 2000 Jahren. Wir wünschen uns, dass durch unseren Dienst einzelne Menschen, Familien oder Gemeinschaften unserer Region, neuen Lebensmut und neue Hoffnung bekommen und gleichzeitig verstehen, dass auch sie von Gott geliebt sind.“

Fragen an das Ehepaar Sudermann:
Wie ist die Beziehung zu „etablierten“ Kirchen?

Wir sind dankbar für jede Kirche, die wir in unserer Region haben und sehen uns nicht als Konkurrenten, sondern freuen uns über jegliche Zusammenarbeit.

Bedeutet Ökumene, dass die Mitglieder auch in klassische Gottesdienste gehen, also quasi pendeln können oder heißt das nur, dass sie für Interessenten aller Konfessionen offen sind?

Wie bereits im Artikel erwähnt liegt unser Fokus auf Gemeinschaft. Wir wollen gemeinsam Gemeinschaft leben. Daher geht es uns gar nicht darum, wer zu welcher Konfession gehört. Uns ist es wichtig, das Reich Gottes gemeinsam zu sehen, von dem Jesus gepredigt hat, d.h. das wir nicht nur den Blick auf eine Gemeinschaft/eine Kirche/eine Konfession haben, sondern es als Gesamtes sehen. Gott baut sein Reich und dazu gehört jede Gemeinschaft aller Konfessionen. Deshalb freuen wir uns sowohl über jeden, der zu unseren Gemeinschaften kommt, als auch über diejenigen, die Gemeinde im klassischen Sinne verstehen. Unser Hauptziel ist, dass jeder einzelne dazu befähigt wird, dass Wort Gottes selber zu lesen, es zu verstehen und in der Lage ist, es in seinem Leben anzuwenden.

Wie sieht es mit Sakramenten und Amtshandlungen aus, Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Beerdigungen? Oder ist dafür jeweils die Herkunftsgemeinde zuständig?

Wer sich unserer Gemeinschaft zugehörig fühlt, aber Mitglied einer Staatskirche ist, der führt die oben genannten Ereignisse in seiner Kirche durch. Ist jemand ohne Mitgliedschaft, dann sind wir immer in der Lage, es selber zu tun.*

*eine "Staatskirche" gibt es in Deutschland nicht, gemeint sind wohl die „verfassten“ Kirchen im Unterschied zu den Freikirchen. Anmerkung der Redaktion

www.christen-weserbergland.de

Herzliche Einladung

wöchentlich:		
donnerstags:	15:00 Uhr	***Seniorenkreis*** Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
freitags:	9:30 - 11:00 Uhr	***Kirchenmäuse*** Ramona Roußeaux, Tel. 0151 40016975
14-tägig:		
dienstags	14:30 - 16:30 Uhr	***Handarbeitskreis*** Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
1. und 3. Donnerstag im Monat	19:30 Uhr	***Bibel im Gespräch*** (in Zusammenarbeit mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft e.V. Hameln)
samstags	ab 14 Uhr	***Spielnachmittag*** Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
monatlich:		
1. Montag im Monat	19:30 - 22:00 Uhr	***Nähwerkstatt*** **Anmeld.:** C. Koch, Tel. 97 53 012
3. Montag im Monat	14:30 Uhr	***Hinterbliebenen-Gesprächskreis*** Ingrid Knopf, Tel. 79 32 Doris Hahne, Tel. 74 28
2. Dienstag im Monat	9:30 Uhr	***Seniorenfrühstück*** **Anmeld.:** Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
letzter Donnerstag im Monat	18:00 Uhr	***Besuchsdienstkreis*** Ingrid Mutschke, Tel. 40 00 71
2. Samstag im Monat	verschiedene Zeiten u. Orte	***Alleinstehende*** Renate Kohrs, Tel. 27 09 Karin Wissel, Tel. 97 90 34

An allen Treffen

- in der Regel im Haus der Kirche, Im Kälbertal 7 -

können Sie ohne Anmeldung (mit Ausnahme des Seniorenfrühstücks und der Nähwerkstatt) **unverbindlich teilnehmen!**

Pfarramt	Telefon:
Pastor Günter Klein	48 57
Pastor Peter Dortmund	28 50
Diakon Jörg Schulze	9733101(im Sahlfeldstift)
- für die Altenheim Seelsorge:	oder mobil: 0176/11522721

Pfarrbüro, Corvinusgang 3
(Öffnungszeit: Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr und Do.: 14 - 17 Uhr) 97 14-12
Doris Hahn Fax: 97 14-29
E-Mail: KG.Bodenwerder@evlka.de

Homepage: **https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de**

Christiane Klein, Kantorin	48 20
Danica Milanov, Küsterin	10 38
Aktueller Gottesdienstabruf	**97 14 - 11**

Ev. Kindergarten, Im Kälbertal 7
Kerstin Wiedwald 22 28

Ihre Ansprechpartner des Kirchenvorstandes

Christiane Sahm, Vorsitzende	53 06
Timo Brandt	93 81 03
Christiane Gründler	32 64
Caroline Koch	97 53 012
Maria Kremer	63 80
Andreas Pook	40 89 21
Andreas Rosenbaum	50 04
Andreas Säger	57 70
Ekkehard Werner	97 57 28
Friedhelm Werner	3970

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Holzminden
Allg. Sozialberatung, Mutter-Kind-Kuren u.a.,
(Mo.: 11:30-13:30 Uhr, Mi.: 14:30-16:30 Uhr u. n. V.)
Ulrike Walkling 0 55 31 / 1 34 56

Sprechstunde in Bodenwerder, Corvinusgang 3
Mittwoch 10 - 12 Uhr 97 14-14

Diakonie-Sozialstation, Hamelner Str. 1-3 97 33-33

PORTA PATET, COR MAGIS

Das Tor steht offen, noch weiter das Herz !

Gemeindefest

am Sonntag, den 18. September
im und um das Haus der Kirche

Beginn: 11:00 Uhr Gottesdienst im Haus der Kirche

12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen

buntes Programm für Groß und Klein:

- **Bingo**
- **Aufführung des Kindergarten**
- **Dia-Show**
- **Bastelangebot**
- **Erinnerungsfoto**
- **Aufführungen der Kantorei**
- **u.v.m.**

14:30 Uhr Kaffeetafel

Popcorn-Kino im Haus der Kirche

Ende: ca. 16:30 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Gestaltet wird das Gemeindefest von den Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen unserer Gemeinde.
Alle Angebote sind unentgeltlich, Spenden sind willkommen.
Programmänderungen vorbehalten.